

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 27

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unbekannt abwesend 2. — Ausgeschlossen wurde wegen Nichterfüllung seiner Vereinsobligationen: ein Infanterie-Wachmeister.

Zum Vorstand pro 1876/77 wurde ernannt und blieb das ganze Jahr in Funktion: Präsident: L. Guggenbühl, Artillerie-Fourier, Vice-Präsident: F. Dürst, Artillerie-Fourier, Aktuar: A. Frymann, Stabssekretär, Quästor: J. Keller, Infanterie-Wachmeister, Bibliothekar: A. Schultze, Artillerie-Feldwebel.

Im Berichtsjahre fanden 15 Vereinsversammlungen, wovon 7 obligatorische und 8 ordentliche, sowie 10 Vorstandssitzungen statt. — Die Mitglieder erschienen zu den Versammlungen in einer Durchschnittszahl von 27 gegen 28 im Vorjahr.

Vorträge wurden den Winter über gehalten 6, nämlich:

am 28. October 1876 über: „Entstehung der Handfeuerwaffen und deren Entwicklung seit Rains Zeiten“ von unserm Mitgliede Th. Kuhn, Artillerie-Adjutant;

am 9. December 1876 über: „Der Zweck und die Bedeutung fortifikatorischer Anlagen für unsere Landes-Verteidigung“ von Herrn Oberstleutnant Meister;

am 20. Januar 1877 über: „Entstehung der Handfeuerwaffen etc.“ Fortsetzung und Schluß von unserm Mitgliede Th. Kuhn;

am 3. Februar 1877 über: „Die 2 Schlachten bei Zürich im Jahr 1799“ von Herrn Oberstleutnant G. Escher;

am 17. Februar 1877 über: „Die Verbesserung der Waffen und ihren Einfluß auf die taktischen Formen“ von Herrn Oberstleutnant Graf;

am 18. März 1877 über: „Sicherungsdienst und Lokalgesehite“ von Herrn Hauptmann Knüßli.

In Gemeinschaft mit dem hiesigen Infanterie-Verein, sowie den übrigen kantonalen Unteroffiziers-Vereinen hatten wir im verfloßenen Monat März unter der Oberleitung der Herren Oberstleutnant Graf und Bluntzli eine taktische Uebung in der Gegend von Nestenbach; die Beteilung war jedoch in Folge schlechten Wetters keine zahlreiche.

Die schon letztes Jahr in Aussicht gestellte Einführung eines Kriegsspiels in Gemeinschaft mit anderen Militär-Vereinen konnte im Berichtsjahre leider nicht stattfinden, dagegen wird unbedingt nächstes Jahr daselbe an die Hand genommen werden.

Schieß-Uebungen finden in unserem Vereine keine statt, da die Mehrzahl unserer Mitglieder den hiesigen Schießvereinen aktiv angehören. — Von einem Fachturste wurde diesen Winter Umgang genommen, da sich hierfür zu wenig Theilnehmer zeigten.

In den Bereich unserer Thätigkeit während diesem Jahre fällt noch die Revision unserer Vereinsstatuten.

Eine im Schooße unseres Vereins stattgefundene Collecte für das „Dufour“-Denkmal ergab die Summe von Fr. 120.

Die Jahres-Rechnung zeigt an Einnahmen Fr. 545. 34, an Ausgaben Fr. 488. 97, Baar Saldo Fr. 56. 37, sowie Fr. 29. 50 für Restenzen aus dem Rechnungsjahr.

Die Bibliothek hat sich im Berichtsjahre, theils durch Schenkung, theils durch Ankauf um ca. 20 Bände vermehrt, so daß dieselbe nunmehr aus ca. 270 Bänden besteht.

Herr Major von Egger in Luzern hatte die Güte uns behufs Vertheilung an unsere Mitglieder 50 Exemplare seiner Brochüre über: „Artilleriekenntniß für Schweiz. Unteroffiziere der Infanterie und Cavallerie“ gratis zu übermachen, wir benützen diese Gelegenheit, ihm hierfür unsern wärmsten Dank auszusprechen.

In unserm Vereins-Lokal liegen an Zeitungen auf: „Die Allgemeine Schweiz. Militär-Zeitung“, das „Schweiz. Militär-Verordnungsblatt“, und die Schweiz. Unteroffiziers- und Schützenzeitung: „Zell.“

Wie früher, veranstalteten wir auch dies Jahr eine Neujahrsfeier, die in allen Beziehungen sehr gemüthlich ablief.

St. Gallen. (Waffenplatzangelegenheit.) Zwischen St. Gallen und Herisau wurde über die Benützung des Manörfeldes im Breitfeld eine Einigung erzielt und ein Vertrag auf 5 Jahre abgeschlossen.

R u s s l a n d.

Rußland. (Explosion eines türkischen Monitors.) Das Telegramm, welches der Ober-Commandant der Sübarmee am 28. Mai an den Kaiser nach Petersburg über die durch Torpedos erfolgte Explosion des „Chemis-Choroman“ richtete, giebt die kühn ersonnene und kalblütig durchgeführte That der beiden jungen, russischen Marine-Offiziere klar wieder. Daselbe ist aus Plojeft datirt und lautet:

„Heute legte ich selbst den Leutenants Dubassoff und Schestakoff Georgskreuz an. Diese beiden Tapfern und mit ihnen Leutenant Petroff, die Midshipmen Persin, Bal und der rumänische Major Mursheko, gingen in den sichern Tod; nur Gott rettete sie vor dem Untergange. Den ersten Schlag versetzte Leutenant Dubassoff von dem Rutter „Zesarewitsch“, über den sofort die Wellen schlugen; den zweiten Schlag, der den Untergang des Monitors definitiv machte, versetzte Leutenant Schestakoff von dem Rutter „Ksenia“; beide Schläge wurden unter einem Hagel von Bomben und Kugeln der türkischen, dieselben fast berührenden, drei Monitors bewerkstelligt. Der Rutter „Ksenia“ wurde mit Bruchstücken des Monitors derart überschüttet, daß dieselben die Schrauben verstopften und es nothwendig wurde, denselben knapp am Bord des sinkenden Monitors, aus dessen Thurm die Türken das Feuer fortsetzten, zu reinigen. Der Rutter des Midshipman Persin „Dshigit“, dessen Hinterrüch von einer Kanonenkugel durchlöchert und der durch eine zweite knapp vor dem Schnabel gefallene Kanonenkugel mit Wasser gefüllt wurde, mußte zum feindlichen Ufer abgehen, um die nöthige Ausbesserung und das Wasseraus-schöpfen vorzunehmen. Der Rutter des Midshipmans Bal „Zesarewna“ hielt sich die ganze Nacht hindurch bereit, die Benennung des Rutters „Zesarewitsch“, dem jeden Augenblick das volle Untersinken drohte, an Bord zu nehmen. Major Mursheko und Leutenant Petroff waren die ganze Zeit hindurch die thätigsten Gehilfen von Dubassoff und Schestakoff und befanden sich ungefähr zwanzig Minuten unter dem Feuer von Geschützen, deren Mündung sie fast berührte. Unsere Helden verloren durch Willen der allmächtigen Vorsehung auch nicht einen Mann und kehrten bei anbrechender Morgenämmerung nach Bralla zurück. Nach Entfernung der übrigen türkischen Monitors richteten Dubassoff, Persin und Bal neuerdings ihre drei Rutter gegen den gesunkenen Monitor und nahmen von demselben die Flagge herunter. Die Matrosen zeigten sich als wahre Helden: da war nicht die mindeste Mangelhaftigkeit zu sehen, gar kein Gespräch, als wie wenn sie beim Unterricht wären, auf den vier Ruttern befanden sich 40 Personen.“

Commissionsverlag von J. Huber, Frauenfeld.
Taschenkalender für Schweiz. Wehrmänner.
Zweite Auflage. Gebunden Fr. 1. 75 Ct.

Im Verlag von Drell Fühl & Co. in Zürich ist soeben erschienen:

Feldinstruction

für den

Sicherungsdienst

der

Infanterie und Cavallerie

von

Oberst-Divisionär G. Rothpletz.

[OF-92-Z]

6 1/2 Bogen Taschenformat, cartonirt. Preis Fr. 1. 50 Ct.

Diese neueste Arbeit des geehrten Herrn Verfassers wird von allen Offizieren der Schweiz. Armee um so mehr begrüßt werden, als gerade für den behandelten wichtigen Dienstzweig die Cavallerie gar kein, die Infanterie nur ein obsoletes Reglement besitzt. Wir bitten um gefl. Einsendung von Bestellungen.

Autographische Pressen

für Civil- und Militär-Behörden, Rents- und Zahlämter u. s. w. zur sofortigen, sauberen, unbegrenzten und fast kostenlosenervielfältigung eines nur einmal zu schreibenden Schriftstückes, liefert in 3 Größen

[S 393]

Emil Köhler, Leipzig, Schützenstraße 8.